



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Oberrheinrat richtet Sekretariat in Kehl ein

Kehl/Stuttgart. Der trinationale Oberrheinrat wird zum 1. Oktober 2019 ein Sekretariat in Kehl schaffen, dessen Aufgaben ein Koordinator wahrnimmt. Das Sekretariat wird im Rahmen eines INTERREG-Projektes zunächst für drei Jahre eingerichtet und erhält eine finanzielle Förderung seitens der Europäischen Union. „Mit dem Sekretariat verspreche ich mir eine bessere Verzahnung und Optimierung der Zusammenarbeit insbesondere mit der Oberrheinkonferenz wie auch eine effiziente verwaltungsseitige Betreuung des trinationalen Oberrheinrats“, äußerte der erste Vizepräsident des Oberrheinrates und Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg Josef Frey. Der Landtag von Baden-Württemberg hat die Projektträgerschaft für das INTERREG-Projekt übernommen.

Die Région Grand Est und die Départements Bas-Rhin und Haut-Rhin auf französischer Seite, die Landtage von Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie die Kantonsparlamente von Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Solothurn und Jura finanzieren für den Zeitraum von drei Jahren, beginnend ab dem 1. Oktober 2019, einen Koordinator für den Oberrheinrat. Das Projekt wird darüber hinaus mit EU-Mitteln aus dem Programm INTERREG V Oberrhein 2014 – 2020 gefördert.

Dem Oberrheinrat gehören 71 gewählte Politiker an, die aus dem Elsass (26 Mitglieder), Baden-Württemberg (ebenfalls 26 Mitglieder), der Nordwestschweiz (11 Mitglieder) und Rheinland-Pfalz (8 Mitglieder) kommen. Bisher wurde die Verwaltung des Gremiums im jährlichen Wechsel von der Région Grand Est, den beteiligten Nordwestschweizer Kantonsparlamenten sowie den Landtagen von Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz wahrgenommen. Mit der Schaffung des Sekretariats soll die Verwaltung des Gremiums optimiert und dessen Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit erhöht werden. Ein ständiger Ansprechpartner für das Gremium soll ferner die Kooperation mit anderen grenzüberschreitenden Institutionen am Oberrhein verbessern.

Das Sekretariat wird beim Euro-Institut in der Villa Rehfus in Kehl angesiedelt. Dort hat auch das Gemeinsame Sekretariat der Oberrheinkonferenz seinen Sitz. Als assoziierter Projektpartner ist ferner das Regierungspräsidium Freiburg an dem Projekt beteiligt.

„Die Einrichtung dieses Sekretariats stellt eine entscheidende und wichtige Etappe für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein dar. Ich freue mich über die breite Beteiligung an diesem trinationalen Projekt und gehe davon aus, dass es

positive Auswirkungen auf die Zusammenarbeit am Oberrhein haben wird“, informierte die Präsidentin des Oberrheinrats Claudine Ganter.

Die Kooperation am Oberrhein – kurz erklärt



Keine andere europäische Region arbeitet grenzüberschreitend so eng und erfolgreich zusammen wie die Trinationale Metropolregion Oberrhein. Die Teilregionen Elsass, Baden, Südpfalz und Nordwestschweiz mit ihren 6 Mio. Einwohnern fügen sich zu einem gemeinsamen Kultur-, Lebens- und Wirtschaftsraum zusammen. Viele private und staatliche Initiativen fördern u.a. Mobilität, Bildung, Forschung und Umweltschutz in der Dreiländerregion.

Gestaltet und begleitet wird die Kooperation von der Oberrheinkonferenz und dem Oberrheinrat. Die Oberrheinkonferenz verbindet die Regierungs- und Verwaltungsbehörden. Sie initiiert eine Vielzahl von Projekten und forciert deren Umsetzung. Der Oberrheinrat bildet die Versammlung der politisch Gewählten; er nimmt zu wichtigen regionalen Fragen Stellung, auch gegenüber Brüssel, Paris, Berlin und Bern.